

Liebe Patienten...

...hier die zweite Ausgabe von von „Patienten-Info“, der neuen Info-Post unseres Pflegedienstes für Patienten und deren Angehörige. Inzwischen blicken wir schon auf ein hochsommerliches Frühjahr zurück und wir hoffen, daß Sie die schönen Monate April und Mai genießen konnten. Wir wollen einmal optimistisch sein... und die Bauernregeln „Schafskälte und Siebenschläfer“ unbeachtet lassen. Somit wird sich der Sommer, der uns recht früh eine brillante „Kostprobe“ gab, sicherlich noch einmal zurückmelden. Das ist er uns doch schuldig - laut Kalender seit dem 21. Juni. Und noch einmal Optimismus: die verbleibenden 5 Wochen Regen verkraften wir doch locker!

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen „Die Pflege“.

Unsere Lebensläufe



Andrea Euteneuer



Heidrun Grünberger

Wie schon in der ersten Ausgabe möchten wir an dieser Stelle mit der Vorstellung unseres Teams fortfahren. Hier die freundlichen Damen am Telefon.

Andrea Euteneuer

Geboren wurde ich 1971, als vorletztes von sieben Kindern, in Kirchen/Sieg. Dort absolvierte ich auch meinen Schulabschluss und startete meine Ausbildung zur Schwimmmeistergehilfin. Die dazugehörige Meisterprüfung legte ich 1994 in Duisburg bei der ÖTV ab.

Über diesen Umweg blieb ich am Niederrhein und verlegte meinen Wohnsitz aus dem heimischen Westerwald nach Moers, um dann ab April 1995 ein Mitglied des Pflegedienstes zu werden.

Meine Aufgaben liegen in der Abrechnung mit den Krankenkassen, Ordnungswesen, allgemeine Verwaltung und Vorbereiten der Buchhaltung.

Da ich mit meiner Ausbildung zum Schwimmmeister nicht wirklich etwas anfangen konnte, absolvierte ich eine Ausbildung zur Fachwirtin in der Alten,- und Krankenpflege die ich 2005 erfolgreich abschloss.

Heidrun Grünberger

Geboren wurde ich 1968 im schönen Moers als letztes von drei Kindern. Nach meinem Schulabschluss im Jahre 1986 begann ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation, die ich im Jahre 1988 mit Erfolg abgeschlossen habe.

Danach habe ich viele Stationen der Verwaltung in verschiedenen Bereichen durchlaufen.

Unter anderem war ich als Sachbearbeiterin für Straßenreinigung und in der Kleinanzeigenabteilung einer Zeitung tätig. Im Mai 2010 begann ich dann bei „Die Pflege“ als absoluter Neuling in diesem Bereich.

Ich musste sehr viel Neues lernen und fühle mich im Team sehr wohl. Meine Aufgaben liegen in der allgemeinen Verwaltung.

Demenz...

wenn nichts mehr so ist wie es einmal war...

„Solange ich noch klar bin im Kopf habe ich keine Angst vor dem Alterwerden“, sagte mir eine Dame während der pflegerischen Versorgung.

„Ich kann das verstehen, daß ein Lebemann wie Gunther Sachs mit fortschreitender Demenz nicht weiterleben wollte“, höre ich von einer anderen Seite.

Als Altenpflegerin spüre ich die Angst der Menschen vor diesen Krankheitsbildern.

Bis zum Jahr 2050 sollen in der Bundesrepublik Deutschland 2,6 Millionen Menschen an einer demenziellen Veränderung erkranken. Eines der häufigsten Krankheitsbilder ist die demenzielle Veränderung vom Typ Alzheimer, jedoch gibt es noch weit mehr Formen, die ich aber jetzt hier nicht alle aufzählen kann.

Mein Wunsch ist es, liebe Leser, Sie mit meinen Worten ein klein wenig einzustimmen und einfühlsam zu machen oder auch anzuregen.

„Ich kann meine Gedanken nicht mehr ordnen, Handlungsabläufe, die mir immer so leicht gefallen sind, unterbreche ich und beginne dann etwas anderes - mein Mißtrauen anderen Menschen gegenüber wächst und wächst... alles um mich herum bedroht mich in seiner Schnelligkeit und ist



Heike Krisp
Altenpflegerin,
Gerontopsychiatrische Fachkraft
Palliativ-Care Fachkraft

für mich nicht nachvollziehbar. Ich bin allein in meiner Welt und meiner Vergangenheit“ sagte mir eine Patientin. Damit drückte sie das aus was sie empfinden und formulieren konnte, ohne den Grad der augenblicklichen Erkrankung wahrzunehmen und die Tragweite in ihrer fortschreitenden Tendenz ganz zu erfassen.

„Wie gut, daß ich in meiner vertrauten Umgebung bin...“ höre ich immer wieder von Betroffenen.

Ich wünsche Ihnen und den Menschen die Ihnen nahestehen alles Gute und Liebe - Ihre Heike Krisp

Entlastung für pflegende Angehörige

Mit zunehmendem Verlauf einer demenziellen Erkrankung entsteht für betreuende Angehörige eine Zeit der Entbehrungen. Die Betreuung, je nach Art, Verlauf und Stadium der Demenz ist für Familienmitglieder oftmals eine Herausforderung bis an das körperliche wie seelische Leistungsvermögen.

Wir, „Die Pflege“ möchten pflegende Angehörige an dieser Stelle entlasten ohne das der liebevolle Umgang mit dem Erkrankten dabei verloren geht. Unserem qualifizierten Team, das Empathie lebt, ist es möglich, individuell auf die Bedürfnisse des Patienten einzugehen. Auffangen, beschützen und betreuen - Geborgenheit geben aus der Sicherheit entstehen kann. Vertrauen aufbauen und Ängste nehmen.

Lassen Sie sich im Bedarfsfall beraten. Sprechen Sie uns an. Ihre „Pflege“.

Demenz erkennen und vorbeugen

Der Gedanke an eine demenzielle Erkrankung erzeugt vor allem eines - Angst und Unsicherheit. Welche Formen der Demenz gibt es ? Wie erkenne ich sie ? Was sind erste Anzeichen ? Diese und weitere Fragen beantwortet **der neue Patientenratgeber** und macht Mut, aktiv zu werden. Denn neue wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass viele Faktoren, die eine Demenz mit verursachen, günstig beeinflusst werden können.

Quelle: „PflegePartner“

Die Pflege AKTUELL !

Austausch unter Angehörigen...

für den kommenden Herbst ist ein „Stammtisch“ für Patienten-„Angehörige“ angedacht. Hier soll die Möglichkeit für einen Erfahrungsaustausch zwischen „Angehörigen und Angehörigen“ geschaffen werden. Beratend würden wir „Die Pflege“ natürlich mit zur Runde gehören. Termine und Uhrzeit stehen noch nicht fest. Genaues dazu in der nächsten Ausgabe von **Patienten-Info**.

Bei Interesse rufen Sie uns doch einfach an !

Trinken, trinken, trinken...

...diese Aufforderung hören Sie bestimmt täglich von unseren Mitarbeiterinnen. **Mindestens 1,5 Liter am Tag - bewahrt die Haut vor Austrocknung.** Zu trockenes Hautgewebe ist besonders stark gefährdet. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Flüssigkeitszufuhr den steigenden Temperaturen angepasst werden sollte. Eine einfache Rechenaufgabe hilft Ihren persönlichen Flüssigkeitsbedarf zu ermitteln:

30ml x kg = Tagesbedarf. Beispiel: Eine 70kg schwere Person hat einen Bedarf (30ml x 70kg) von 2,1 Liter.

Sprechen Sie bei weiteren Fragen unsere Mitarbeiterinnen jederzeit an.



Die Haut sorgfältig pflegen

Die Haut sollte regelmäßig auf Veränderungen beobachtet werden. Beim Abtrocknen sollte man sorgfältig vorgehen, wirklich jede Stelle berücksichtigen (Hautfalten) und dabei starkes Reiben vermeiden, sondern besser trocken tupfen. Gefährdete Stellen sollte man aber nicht föhnen (Austrocknung) und auf keinen Fall massieren (zerstörende Scherkräfte). Verwenden Sie **rückfettende, ph-neutrale Wasch- und Pflegeprodukte**.

Quelle: „PflegePartner“, Text: Marion Selgel



Jubiläum: 19 Jahre „Die Pflege“

1.Juli: Das „Pflege“-Team bei „Pepe“ anlässlich unseres Firmenjubiläums. Leider hat „Siebenschläfer“ die Feier im Freien verhindert. Für's Foto haben wir uns kurz nach draußen begeben.